



20080301201

1	Einkommensteuererklärung	<input type="checkbox"/> Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage	Eingangsstempel
2		<input type="checkbox"/> Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags	
3	Steuernummer		
4	Identifikationsnummer (soweit schon erhalten)	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann	Ehefrau
5	An das Finanzamt		
6	Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt		
7	Allgemeine Angaben		
8	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann –Name		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.
9	Vorname	Geburtsdatum	
10	Straße und Hausnummer		Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
11	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort	
12	Ausgeübter Beruf		Religion
13	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem
14	Ehefrau: Vorname		Geburtsdatum
15	Ggf. von Zeile 8 abweichender Name		Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
16	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 10 abweichend)		
17	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort (falls von Zeile 11 abweichend)	
18	Ausgeübter Beruf		Religion
19	Nur von Ehegatten auszufüllen		
	<input type="checkbox"/> Zusammenveranlagung	<input type="checkbox"/> Getrennte Veranlagung	<input type="checkbox"/> Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung
	<input type="checkbox"/> Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart		
20	Bankverbindung - Bitte stets angeben -		
21	Kontonummer	Bankleitzahl	
22	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort		
23	Kontoinhaber lt. Zeilen 8 und 9 oder:	Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)	
24	Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:		
25	Name		
26	Vorname		
27	Straße und Hausnummer oder Postfach		
28	Postleitzahl	Wohnort	
29	Unterschrift Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.		
30			Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:
31	Datum, Unterschrift(en) Steuererklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.		

Einkünfte im Kalenderjahr 2008

aus folgenden Einkunftsarten:

31	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L		
32	Gewerbebetrieb	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage G für Ehefrau
33	Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage S für Ehefrau
34	Nichtselbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage N für Ehefrau
35	Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/> lt. Anlage KAP	<input type="checkbox"/>	Die gesamten Einnahmen aus Kapitalvermögen betragen nicht mehr als 801 € , bei Zusammenveranlagung 1 602 € (zur Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen bitte Anlage KAP abgeben).	
36	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) V	<input type="checkbox"/> Anzahl	
37	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> Renten lt. Anlage R für Ehefrau
38		<input type="checkbox"/> lt. Anlage SO	<input type="checkbox"/>	Private Veräußerungsgeschäfte , insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen, wurden nicht getätigt. <input type="checkbox"/> führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 600 €, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 600 € (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).	

Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums

39	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW	<input type="checkbox"/> Anzahl
----	--	---------------------------------	---	---------------------------------	--	---------------------------------

Sonstige Angaben und Anträge

Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnl. Modelle i. S. d. § 2 b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

41	Einkommensersatzleistungen , die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in Zeile 25 bis 27 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügten Bescheinigungen	120	<input type="text"/>	,-	121	<input type="text"/>	,-	18
----	--	-----	----------------------	----	-----	----------------------	----	----

Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:

42	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 106 bis 112 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt	<input type="text"/>	%
43	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die Sonderausgaben (siehe Zeilen 61 bis 76 der Anlage Kind) und die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 4, Anlage Unterhalt sowie die Zeilen 41 und 42 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt	<input type="text"/>	%

Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2008:

44	Im Inland ansässig	Stpfl. / Ehemann	vom <input type="text"/>	bis <input type="text"/>
45		Ehefrau	<input type="text"/>	<input type="text"/>
46	Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 44 und / oder 45 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterlegen haben (Bitte Nachweise über die Art und Höhe dieser Einkünfte beifügen.)	122	<input type="text"/>	,-
47	In Zeile 46 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG	177	<input type="text"/>	,-

Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden:

48	<input type="checkbox"/> Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.			
49	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt. <input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.			
50	Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte	124	<input type="text"/>	,-
51	In Zeile 50 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG	177	<input type="text"/>	,-

Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten:

52	<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.
53	<input type="checkbox"/> Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.

Weiterer Wohnsitz in Belgien (abweichend von den Zeilen 10 und 11) bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und Renten

54

Verlustabzug

55	Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG zum 31. 12. 2007 festgestellt für	<input type="checkbox"/> Stpfl. / Ehemann	<input type="checkbox"/> Ehefrau
56	Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2007	EUR	EUR
56	Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2008 soll folgender Gesamtbetrag nach 2007 zurückertragen werden	<input type="text"/>	<input type="text"/>

SonderausgabenStpfl. / Ehemann
EUREhefrau
EUR

52

Beiträge zu

61	– gesetzlichen Rentenversicherungen u. zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen lt. Nr. 23 d. Lohnsteuerbescheinigung (Arbeitnehmeranteil)	30		31	
62	– landwirtschaftl. Alterskassen sowie zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen bei Nichtarbeitnehmern, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen	32		33	
63	– freiwilligen Versicherungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen und zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen sowie Pflichtbeiträge von Nichtarbeitnehmern zu den gesetzlichen Rentenversicherungen	35		36	
64	– eigenen kapitalgedeckten Rentenversicherungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG) mit Laufzeitbeginn nach dem 31. 12. 2004 – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 76 geltend gemacht werden –	37		38	
65	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen und zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen lt. Nr. 22 der Lohnsteuerbescheinigung	47		48	
66	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung (bitte Anleitung beachten)	62		63	

Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen:

Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf

67	– steuerfreie Zuschüsse (z. B. Rentner aus der Rentenversicherung) oder – steuerfreie Arbeitgeberbeiträge (z. B. sozialversicherungspfl. Arbeitnehmer) oder – steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger) ?	49	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	50	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein
----	--	----	--	----	--

Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31.12.1957 geboren sind:

68	Beiträge zu einer zusätzlichen freiwilligen Pflegeversicherung (nicht in Zeile 71 enthalten)	82	EUR	87	EUR
----	--	----	-----	----	-----

Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu

69	– gesetzlichen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	53	EUR	54	EUR
70	– gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen – abzüglich steuerfreier Zuschüsse - bei Nichtarbeitnehmern (z. B. bei Rentnern)	84	EUR	85	EUR

71	– freiwilligen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Kranken- und Pflegeversicherungen – ohne Beiträge zu freiwilligen zusätzlichen Pflegeversicherungen in Zeile 68 –		Stpfl./Ehegatten EUR	55	EUR
72	– Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen			42	EUR
73	– Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Kapitallebensversicherungen mit mindestens 12 Jahren Laufzeit und Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005			46	EUR
74	– Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen) – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 76 geltend gemacht werden –			44	EUR

75	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 24 der Lohnsteuerbescheinigung	64	EUR	65	EUR
----	---	----	-----	----	-----

76	Für die geleisteten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug lt. Anlage AV geltend gemacht	<input type="checkbox"/>	Stpfl. / Ehemann	<input type="checkbox"/>	Ehefrau
----	--	--------------------------	------------------	--------------------------	---------

77	Renten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	abziehbar 12 <input type="checkbox"/> %	11	tatsächlich gezahlt EUR
----	---------------	---------------------------------	--	----	----------------------------

78	Dauernde Lasten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags		10	EUR
----	------------------------	---------------------------------	--	----	-----

79	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U			39	EUR
----	---	--	--	----	-----

80	Kirchensteuer	13	2008 gezahlt EUR	14	2008 erstattet EUR
----	----------------------	----	---------------------	----	-----------------------

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Stpfl. / des Ehemannes

81	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen			17	EUR
----	---	--	--	----	-----

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Ehefrau

82	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen			15	EUR
----	---	--	--	----	-----

Spenden und Mitgliedsbeiträge

(ohne Beträge in den Zeilen 86 bis 88)

83	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	It. beigef. Bestätigungen EUR	+	It. Nachweis Betriebsfinanzamt EUR	Stpfl./Ehegatten EUR	56	EUR
84	– an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)		+			20	EUR
85	– an unabh. Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)		+			70	EUR

Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

(It. beigefügten Bestätigungen / It. Nachweis Betriebsfinanzamt)

86	in 2008 geleistete Spenden			Stpfl. / Ehemann EUR	Ehefrau EUR		EUR
87	Von den Spenden in Zeile 86 sollen in 2008 berücksichtigt werden	27				60	EUR
88	2008 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden	28				61	EUR

Außergewöhnliche Belastungen

53

Behinderte und Hinterbliebene

91	Stpfl. / Ehemann	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von	bis	unbefristet gültig	Grad der Behinderung	Nachweis ist beigefügt.	Nachweis hat bereits vorgelegen.		
			12	14	18	1 = Ja 56	%			
92		hinterblieben	16	1 = Ja	blind / ständig hilflos	20	1 = Ja	geh- u. steh-behindert	22	1 = Ja
93	Ehefrau	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von	bis	unbefristet gültig	Grad der Behinderung	Nachweis ist beigefügt.	Nachweis hat bereits vorgelegen.		
			13	15	19	1 = Ja 57	%			
94		hinterblieben	17	1 = Ja	blind / ständig hilflos	21	1 = Ja	geh- u. steh-behindert	23	1 = Ja

Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt

95		vom	bis	Aufwendungen EUR
		24		

96 Antragsgrund, Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens

Heimunterbringung

97	Stpfl. / Ehemann	26	vom	bis	Aufwendungen EUR	1 = ohne Pflegebedürftigkeit 2 = zur dauernden Pflege
98	Ehefrau	27				1 = ohne Pflegebedürftigkeit 2 = zur dauernden Pflege

99 Art der Dienstleistungskosten Bezeichnung, Anschrift des Heims

Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland

100		Nachweis der Hilflosigkeit ist beigefügt.	Nachweis hat bereits vorgelegen.
101	Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person (en)	Name anderer Pflegepersonen	

Unterhalt für bedürftige Personen

102	Für die geleisteten Aufwendungen wird ein Abzug lt. Anlage Unterhalt geltend gemacht	Anzahl

Andere außergewöhnliche Belastungen

103	Art der Belastung	Aufwendungen EUR	Erhaltene / zu erwartende Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen, Wert des Nachlasses usw. EUR
104		+	+
105	Summe der Zeilen 103 und 104	63	64

Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen

18

Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse

Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt - sog. Mini-Jobs - (Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung-Knappschaft Bahn-See bitte beifügen)

106	200	vom	bis	EUR
107				
108	205	vom	bis	EUR
109				

110 haushaltsnahen Dienstleistungen

111 Pflege- und Betreuungsleistungen

112 Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen

Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme von

110	haushaltsnahen Dienstleistungen	210	Aufwendungen (abzüglich Erstattungen) EUR
111	Pflege- und Betreuungsleistungen	213	
112	Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	214	

Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 106 bis 112: Es bestand ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen allein stehenden Person

Name, Vorname, Geburtsdatum



20080301204